



Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2017, 20.15 Uhr in der Propstei Wislikofen

Vorsitz: Heinrich Rohner, Gemeindeammann

Protokoll: Andi Meier, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Jürg Wolf

Verhandlungsfähigkeit

Stimmberechtigte laut Register:	246
erforderliche Stimmzahl (1/5):	50
anwesend sind:	70
Stimmbeteiligung:	28 %

Somit unterliegen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum, welche nicht mit mind. 50 JA/Nein Stimmen gefasst wurden.

GA Heiri Rohner begrüsst die Anwesenden. Speziell begrüsst der Vorsitzende Hansueli Fischer von der Botschaft und dankt für die wohlwollende Berichterstattung. Ebenso begrüsst er jene, welche zum ersten Mal an der Gemeindeversammlung in Wislikofen teilnehmen.

Weiter begrüsst er die Primarschüler aus Wislikofen, welche mit einer Lehrkraft zusammen an der Versammlung teilnehmen und bereits vorgängig einige Fragen an den Gemeinderat gerichtet haben.

Seit der letzten Gemeindeversammlung mussten wir drei Todesfälle hinnehmen. Hilda Laube, Fridolin Spuhler und Heinz Hartmann sind verstorben. Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an die Verstorbenen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Vorlagen mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt wurden. Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungswünsche.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

TRAKTANDENLISTE

Zur Traktandenliste werden keine Änderungswünsche angebracht, sie ist somit wie folgt genehmigt.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2017
2. Familienergänzende Kinderbetreuung, Reglement inkl. Richtlinien
3. Kreditantrag Umsetzung PWI über Fr. 838'000.-
4. Kreditantrag Erneuerung Boden im EG der Trotte Mellstorf über Fr. 30'000.-
5. Genehmigung Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 110%
6. Verschiedenes und Umfrage

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

1. Genehmigung Protokoll vom 31. Mai 2017 2016

Das Protokoll konnte auf dem Gemeindebüro in Rekingen und im Internet eingesehen werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Das Protokoll vom 31. Mai 2017 sei in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Abstimmung

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende dankt GS Andi Meier für die Erstellung des Protokolls.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

2. Familienergänzende Kinderbetreuung, Reglement inkl. Richtlinien

Traktandenbericht:

Seit dem 1. August 2016 ist das Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG) im Kanton Aargau in Kraft getreten. Bis August 2018 müssen die Gemeinden das Gesetz umgesetzt haben. Die Gemeinden sind verpflichtet, den Zugang zu einem bedarfsgerechten Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern ab drei Monaten bis zum Abschluss der Primarschule sicherzustellen. Dies beinhaltet implizit eine Bedarfsabklärung von Seiten der Gemeinden, ein Reglement über die Familienergänzende Kinderbetreuung, ein Elternbeitragsreglement (Richtlinien) sowie Qualitätsstandards für die Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung in der Gemeinde zu erlassen.

Die Wohngemeinde der Erziehungsberechtigten hat sich zudem unabhängig vom Betreuungsort nach Massgabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten an den Kosten für die Familienergänzende Kinderbetreuung zu beteiligen. Die Gemeinden werden nicht verpflichtet, zwingend ein Betreuungsangebot vor Ort zur Verfügung zu stellen. Dieses muss aber in angemessener Zeit erreichbar sein. Das Ergebnis der Bedarfsabklärung muss berücksichtigt werden.

2.1 Reglement über die Familienergänzende Kinderbetreuung

Das Reglement bildet die Grundlage für die Unterstützung der familienergänzenden Kinderbetreuung durch die Einwohnergemeinde Wislikofen im Vorschul- und Schulbereich. Im Weiteren wird die Anspruchsberechtigung, der Umfang der Beiträge der Einwohnergemeinde Wislikofen an die Kosten der familienergänzenden Kinderbetreuung geregelt. Auch die Qualitätsstandards der Institutionen werden festgelegt.

2.2 Richtlinien über die Familienergänzende Kinderbetreuung

In den Richtlinien werden die Tarife festgelegt und die Antragsabläufe festgehalten.

VA Richi Tschanner begrüsst Marion Marty, Gemeindeschreiberin Verwaltung2000, welche sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt hat. Sie hatte auch den Lead bei der Ausarbeitung von des vorliegenden Reglements und der Richtlinien. Weiter wird darauf verwiesen, dass zu diesem Traktandum eine Infoveranstaltung für die Bevölkerung durchgeführt wurde, an der im Detail auf die Thematik eingegangen wurde.

Marion Marty, Verwaltung2000, stellt das Traktandum anhand einer Präsentation vor und erläutert dieses nochmals.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Anträge

- 2.1 Die Einwohnergemeindeversammlung wolle dem Reglement über die Familienergänzende Kinderbetreuung zustimmen.
- 2.2 Die Einwohnergemeindeversammlung wolle den Richtlinien über die Familienergänzende Kinderbetreuung zustimmen.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

Abstimmung

- 2.1 Dem Reglement über die Familienergänzende Kinderbetreuung wird mit 62 Ja zu 1 Nein definitiv zugestimmt.
- 2.2 Den Richtlinien über die Familienergänzende Kinderbetreuung wird mit 61 Ja zu 1 Nein definitiv zugestimmt.

GA Heiri Rohner bedankt sich herzlich bei Marion Marty für die Erarbeitung und Erläuterung der Unterlagen.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

3. Kreditantrag Umsetzung PWI über Fr. 838'000.-

Traktandenbericht:

Die Gemeinde Wislikofen plant die Belag- und Flurwege ausserhalb des Baugebiets Instand zu stellen und die Drainageleitungen zu spülen und wo notwendig zu erneuern. Dazu wurde das Ingenieurbüro Senn mit der Projektierung der PWI beauftragt. Diese Projektierung wurde durch eine Kommission begleitet.

Gemäss der Verordnung über Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft werden nur Strassen und Drainagen ausserhalb des Baugebiets, welche überwiegend landwirtschaftliches Interesse aufweisen, subventioniert (Bundes- und Staatsbeiträge). Die Beitragszusicherung haben Bund und Kanton anlässlich einer Tagfahrt und in der Vorprüfung vom 19. April 2017 abgegeben.

Drainagen

Es werden alle zugänglichen Drainageleitungen in 4 Etappen gespült (Länge ca. 19'000 m), Kontrollschächte und Leitungen saniert und erneuert (Länge ca. 1'300 m).

Strasse

Folgende Strassen sollen Instand gestellt werden:

- Goldenbühlstrasse 485 m
- Mühlebachstrasse 1'395 m
- Hofzufahrt zum Mühlehof 80 m

Böschungssicherung

Die Mühlebachstrasse liegt in einem Rutschgebiet und soll mit folgenden Massnahmen gesichert werden:

- Eichenholzpfähle auf rund 125 m Länge
- Ribbertmauer auf 55 m (gleiches Betonmauer-Elementsystem wurde bereits 2004 und 2011 auf Teilstücken an der Mühlebachstrasse erstellt).

Kosten

Kostenaufstellung:	ohne Beiträge	PWI	Erneuerung	TOTAL
Drainage	Fr. 37'000.-	Fr. 103'000.-	Fr. 148'000.-	Fr. 288'000.-
Strasse	-	Fr. 425'000.-	-	Fr. 425'000.-
Eichenpfähle	-	-	Fr. 42'000.-	Fr. 42'000.-
Ribbertmauer	Fr. -	Fr. -	Fr. 78'000.-	Fr. 78'000.-
Reserve	Fr. 5'000.-	-	-	Fr. 5'000.-
Total	Fr. 42'000.-	Fr. 528'000.-	Fr. 268'000.-	Fr. 838'000.-

Voraussichtliche Beiträge

Bund	Fr. 36'000.-	Fr. 44'000.-	Fr. 80'000.-
Kanton	Fr. 36'000.-	Fr. 44'000.-	Fr. 80'000.-
Total	Fr. 72'000.-	Fr. 88'000.-	Fr. 160'000.-

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

GA Heiri Rohner stellt den Ablauf bis zur heutigen Abstimmung kurz vor und begrüsst Paul Senn, Ingenieurbüro Senn, Nussbaumen, welcher das Traktandum mittels einer Präsentation im Detail vorstellt.

Paul Senn erläutert in seiner Präsentation das vorliegende Projekt und weist insbesondere darauf hin, dass es sich beim PWI und eine periodische Wiederinstandstellung von Anlagen ausserhalb des Baubgebiets handelt. Im vorliegenden Projekt geht es um Strassen, Drainagen und Böschungssicherungen. Für diese Arbeiten gibt es teilweise Subventionen von Bund und Kanton.

GA Heiri Rohner bedankt sich für die ausführlichen Informationen und gibt das Wort frei für Voten aus der Versammlung.

Aus der Versammlung wird bemängelt, dass die aus Kostengründen gewählte Variante der Oberflächenteerung veraltet und nicht mehr aktuell sei, ob es sich nicht lohne, hier etwas mehr auszugeben. Es wurde entgegnet, dass diese Methode durchaus auch heute noch regelmässig ausgeführt wird, da die Kosten für modernere Methoden immer rund das Doppelte ausmachen.

Auf die Frage, ob man dann in 5 Jahren wieder vor gleich hohen Ausgaben stehen würde, konnte Paul Senn ausführen, dass diese Unterhaltsarbeiten rollend seien und die Gemeinde immer dafür zu sorgen habe, dass diese ausgeführt werden. Aktuell gibt es Dank PWI einfach noch die Möglichkeit von Subventionen und deshalb wurden einige Arbeiten zu einem Projekt zusammengefasst. Diese Arbeiten sollen in 5 Jahren abgeschlossen und abgerechnet sein, dann fliessen alle Subventionen, dies sei auch schon bei Zwischenabrechnungen der Fall. Nach diesem Projekt geht es aber wieder weiter, mit oder ohne Subventionen. In diesem Zusammenhang wurden auch die Arenbeiträge erwähnt, welche seit Jahrzehnten gleich hoch seien. GA Heiri Rohner stimmte diesem Umstand zu, aber die Beträge seien im Vergleich zu einem solchen Projekt marginal, eine Finanzierung dieser Arbeiten wie bei den Eigenwirtschaftsbetrieben Wasser, Abwasser, Abfall mittels Gebühren sei nicht möglich.

Die Frage nach Gegenofferten und dem Ingenieuranteil an den Kosten beantwortete Paul Senn mit der Information, dass es sich bei den Kosten bisher um Schätzungen handle, aus den Erfahrungen in anderen PWI Projekten seien diese relativ gut abschätzbar. Aber wenn der Projekt gesprochen werde, gebe es danach eine Submission, dort könnten alle interessierten Unternehmen ein Angebot einreichen. Der Anteil des Ingenieurs beträgt in der Regel etwa 10%, diese basiere aber auf Richtlinien und Vorgaben und werde entsprechend eruiert, so wie es auch bei anderen Projekten immer gemacht würde.

Die Strasse zum unteren Berghof sei auch in einem schlechten Zustand, ist aber in diesem PWI Projekt nicht aufgeführt. Koni Laube informierte, dass dies den Grund habe, dass der Berghof auf Gebiet der Gemeinde Mellikon liege und es keine Subventionen für Zufahrten zu auswärtigen Höfen gebe.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

Antrag

Der Kreditantrag über Fr. 838'000.- für die Umsetzung des Projektes PWI soll genehmigt werden.

Abstimmung

Der Kreditantrag wird mit 61 Ja ohne Gegenstimme definitiv genehmigt.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

4. Kreditantrag Erneuerung Boden im EG der Trotte Mellstorf über Fr. 30'000.-

Traktandenbericht:

Der Gemeinderat und das Museumsteam haben die Vision, dass in der Trotte Mellstorf in Zukunft vermehrt kulturelle Anlässe durchgeführt werden. Diesbezüglich wurde die Denkmalpflege Aargau angefragt, ob eine Umnutzung des Erdgeschosses der Trotte in ein Eventlokal möglich wäre, wobei als erster Schritt ein neuer, ebener Boden geplant wäre. Die Denkmalpflege ist grundsätzlich positiv eingestellt.

Der Gemeinderat beantragt daher einen Kredit für die Erneuerung des Bodens im EG der Trotte Mellstorf. Aufgrund des schlechten Zustandes des Bodens muss dieser komplett erneuert werden. In den neuen Betonboden werden auch gleich die nötigen Leerrohre gelegt. Es liegt eine Kostenschätzung vor.

GR Stefan Strebel erläutert das Traktandum anhand einer Präsentation und eröffnet anschliessend die Diskussion.

Aus der Versammlung wurde angefragt, was für Leitungen/Leerrohre geplant seien, ob es dafür ein Konzept gebe und ob auch eine Isolation des ganzen Gebäudes geplant sei. GR Stefan Strebel teilte mit, dass es kein Leistungskonzept gebe, es würden einfach genügend Leerrohre eingezogen, damit man später keine Probleme habe. Eine Isolation sei gegenwärtig nicht geplant.

Auf die Frage nach der Art der Vermarktung antwortete GR Stefan Strebel, dass diese je nach Nutzung erfolgen wird. Da es sich bei diesem Kredit nur um eine Sanierung des Bodens handle, welche danach alle Möglichkeiten offen lasse, gibt es dazu noch keine Details. Es gehe bei diesem Kredit nicht zuletzt auch um einen Werterhalt, Ziel sei aber schon, dass nach der Sanierung des Bodens weitere Anlässe in der Trotte stattfinden werden, u.a. dafür wird auch eine Kulturkommission ins Leben gerufen.

Es tauchte auch die Frage auf, ob auch im EG ein Museum entstehen wird. Klaus Laube, Museumsteam, informierte, dass seitens Museum kein Ausbau geplant sei.

Die Frage nach dem Beitrag der Denkmalpflege konnte nicht mit einem Betrag beantwortet werden, aber GA Heiri Rohner bestätigte, dass die Denkmalpflege nach Einreichung der Rechnungen einen Beitrag in Aussicht gestellt hat, über dessen Höhe gibt es aber noch keine Angaben.

Ein Teil der Anwesenden sehen die Investition nur für den Boden skeptisch, sie möchten lieber ein grösseres Projekt ausarbeiten und alles zusammen realisieren. Der Nutzen und der Bedarf eines sanierten Bodens werden teilweise in Frage gestellt. Der Gemeinderat hält nochmals fest, dass es in erster Linie auch um einen Werterhalt der Liegenschaft Trotte gehe und noch nicht über konkrete Pläne was in Zukunft in der Trotte alles stattfinden oder nicht stattfinden soll.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

Antrag

Der Kreditantrag über Fr. 30'000.- für die Erneuerung des Bodens im EG der Trotte Mellstorf soll genehmigt werden.

Abstimmung

Der Kreditantrag wird mit 47 Ja zu 17 Nein genehmigt.

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

5. Genehmigung Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 110%

Traktandenbericht:

Das Budget 2018 weist bei einem Steuerfuss von 110% (Erhöhung um 3% nach Steuerfussabtausch von 3 Prozentpunkten) einen Ertragsüberschuss von Fr. 26'350.00 (Vorjahr = CHF 29'750.00) auf.

Für Details zum Budget 2018 wird auf die Aktenaufgabe verwiesen.

Bezeichnung	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung Zusammenzug						
Allgemeine Verwaltung	336'850.00	35'900.00	309'650.00	34'300.00	298'888.26	36'677.30
Öffentliche Sicherheit	144'950.00	34'200.00	145'700.00	35'150.00	137'778.25	36'825.30
Bildung	546'050.00	152'600.00	579'800.00	160'100.00	561'365.75	115'008.80
Kultur, Sport und Freizeit	38'750.00	3'000.00	37'850.00	3'000.00	33'508.30	3'500.00
Gesundheit	47'000.00	0.00	52'400.00	0.00	56'811.45	0.00
Soziale Sicherheit	148'500.00	8'550.00	143'750.00	8'350.00	136'111.20	8'964.05
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	101'350.00	0.00	123'650.00	0.00	126'701.35	5'498.90
Umweltschutz und Raumordnung	204'850.00	178'300.00	209'200.00	169'750.00	157'882.10	135'219.00
Volkswirtschaft	61'600.00	34'900.00	64'350.00	34'100.00	47'170.10	35'593.90
Finanzen und Steuern	42'600.00	1'225'050.00	45'650.00	1'267'250.00	233'204.61	1'412'134.12
Total	1'672'500.00	1'672'500.00	1'712'000.00	1'712'000.00	1'789'421.37	1'789'421.37
Ergebnis (EG ohne Spezialfinanzierungen)						
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	1'331'600.00		1'377'600.00		1'301'731.06	
Abschreibungen	111'450.00		109'750.00		99'084.00	
Betrieblicher Ertrag ohne Steuern und FA		118'700.00		120'200.00		123'575.00
Steuerertrag		752'000.00		820'000.00		835'491.35
Finanzausgleich		379'700.00		355'000.00		495'843.00
	1'443'050.00	1'250'400.00	1'487'350.00	1'295'200.00	1'400'815.06	1'454'909.35
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-192'650.00		-192'150.00		54'094.29
Ergebnis aus Finanzierung		162'200.00		165'100.00		119'691.22
Ausserordentliches Ergebnis		56'800.00		56'800.00		56'809.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		26'350.00		29'750.00		230'594.51
(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)						
Investitionsrechnung						
Investitionsausgaben		706'000.00		226'000.00		250'447.40
Investitionseinnahmen		21'000.00		0.00		5'000.00
Ergebnis Investitionsrechnung		-685'000.00		-226'000.00		-245'447.40
Selbstfinanzierung		81'000.00		82'700.00		272'869.51
Finanzierungsergebnis		-604'000.00		-143'300.00		27'422.11
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)						
Steuerfuss		110%		110%		110%

GA Heiri Rohner informiert, dass das Budget mit dem gleichen Steuerfuss daherkommt wie im Vorjahr, nämlich 110%. Warum dies aber eigentlich nicht so ist und was der Steuerfussabtausch genau ist, werde nun vom Leiter Finanzen Martin Süss erläutert.

Martin Süss, Leiter Finanzen, erläutert aufgrund Beispielen den Mechanismus den Steuerfussabtausch, welcher im Rahmen des neuen Finanzausgleichs bzw. im Rahmen der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden angewandt wird. Kurz zusammengefasst übernimmt der Kanton finanziell mehr Aufgaben als bis anhin und die Gemeinden werden dadurch um durchschnittlich 3% entlastet. Wenn man also heute einen 110% Steuerfuss hat, wäre dies dann 2018 -3%, also 107%. Gemeinden welche dies nicht machen und den Steuerfuss beibehalten, erhöhen also faktisch ihren Steuerfuss um 3%. Diese Erhöhung schlägt der Gemeinderat vor, weil die 3% Entlastung nur ein Durchschnittswert sind und im Fall von Wislikofen nicht so wohl nicht zutreffen werden.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

Martin Süss führt aufgrund der Finanzpläne auch aus, warum der Steuerfuss auch in Zukunft sicher noch erhöht werden muss und warum dies so sein muss, damit die Ergänzungsbeiträge beim Kanton bezogen werden können.

Karin Omran-Marty, Finanzkommission, teilt mit, dass die Fiko das Budget geprüft und für in Ordnung befunden habe. Auch sie weist auf die künftigen finanziellen Herausforderungen hin, welche anstehen werden. Dem Gemeinderat sei nach der Prüfung mit auf den Weg gegeben werden, dass er die Sanierungsplanung in den Bereichen Wasser und Abwasser im Auge behalten soll.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Anträge

- a. Die Entnahme aus der Aufwertungsreserve gemäss Weisungen des Departements Volkswirtschaft und Inneres vom 10. April 2017 wird ab 2018 fortgesetzt. Die Kürzung ab 2019 erfolgt gemäss Anhang zu den Weisungen vom 10. April 2017. Basis der Kürzung stellt die durchschnittliche Restnutzungsdauer der abzuschreibenden Anlagen im Verwaltungsvermögen dar.
- b. Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung das Budget 2018 mit einem höheren Steuerfuss von 110 % (nach Steuerfussabtausch von 3% und Steuerfusserhöhung von 3%) zu genehmigen.

Abstimmung

- a. Der Entnahme aus der Aufwertungsreserve wird gemäss Antrag mit 64 Ja ohne Gegenstimme definitiv zugestimmt.
- b. Das Budget 2018 mit einem höheren Steuerfuss von 110 % (nach Steuerfussabtausch von 3% und Steuerfusserhöhung von 3%) wird mit 69 Ja ohne Gegenstimme definitiv genehmigt.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

6. Verschiedenes und Umfrage

GA Heiri Rohner informiert über folgende Themen des Gemeinderats:

Projekt Rheintal+

GA Heiri Rohner: Das Projekt läuft aktuell intensiv nach den Workshops der Facharbeitsgruppen sind auch die Gespräche mit der Bevölkerung angelaufen. Die Ersten Echoabende stehen im Januar an. In den nächsten Tagen wird die erste Ausgabe des Infobulletins in die Haushaltungen verteilt, im Januar geht der neue Internetauftritt des Projekts online. Das Gespräch mit der Bevölkerung fand auch in Wislikofen bereits statt um Inputs aus der Bevölkerung abzuholen. Leider nahmen in Wislikofen nicht sehr viele Personen an diesem Anlass teil, das Interesse ist offensichtlich noch nicht so gross. Dieses Bild zeichnet sich aber auch in einigen anderen Gemeinden so ab, dies dürfte sich aber im Verlauf des Projekts sicher noch etwas ändern.

KPS Chrüzlibach, Info Schulhaus

GR Peter Messmer: Wie es aus der Presse zu entnehmen war, stimmt die Gemeinde Rekingen am 30. November 2017 über eine Schulhauserneuerung bzw. Erweiterung ab. Vor zwei Jahren wurde über den neuen Schulverband KPS Chrüzlibach abgestimmt, dem zusammen mit Wislikofen insgesamt sechs Gemeinden beigetreten sind. Es war klar, dass der Schulstandort Wislikofen in diesem Verband eine temporäre Lösung darstellt und nicht auf alle Ewigkeit garantiert ist. Es ist ein Anliegen von Schulleitung und Schulpflege, dass eine grössere Schule erstellt und eine Vereinigung der Ressourcen erfolgen kann. Mit dem Antrag der in Rekingen ansteht, soll die Möglichkeit zur Erstellung des nötigen Schulraums geschaffen werden. Ein Kriterium wird diesbezüglich der Schülertransport sein. Dieses Thema wurde bereits intensiv bearbeitet, Ziel ist es, dass der Schulverband zwei Schulbusse anschafft, dazu sind aber aktuell noch keine Details bekannt. Klar ist somit auch, dass wenn diese Pläne so umgesetzt werden, der Schulstandort in Wislikofen ca. per Schuljahr 2019/2020 geschlossen würde. Es ist somit auch an der Zeit, sich Gedanken über eine allfällige Folgenutzung des Schulhauses zu machen, der Gemeinderat hat dazu eine Studienarbeit an der ETH ausgeschrieben, aktuell läuft das Bewerbungsverfahren dafür.

Auf die Frage nach einer Postautoverbindung in Richtung Rekingen/Bad Zurzach anstatt Kaiserstuhl informiert Peter Messmer, dass diesbezüglich in der Region immer wieder Anläufe genommen werden. Nach dem Motto „steter Tropfen höhlt den Stein“ hoffen die Beteiligten, dass dies eines Tages eine Option ist, aber kurzfristig wird dies nicht möglich sein und daher muss eine andere Lösung her, z.B. jene mit den Schulbussen.

Peter Messmer informiert auf Nachfrage auch, dass es für die Standortschliessung noch eine Abstimmung an den Gemeindeversammlungen aller sechs Gemeinden geben muss, die Mehrheit der Gemeinden entscheidet, es muss keine Einstimmigkeit vorliegen.

Die Frage, ob die Schule Wislikofen gesichert wäre, wenn Rekingen nein sagen würde zum Schulhausneubau, kann und will Peter Messmer nicht abschliessend beantworten.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Aus dem Kreis der anwesenden Schüler wird gefragt, warum Wislikofen keinen Bahnhof hat. GA Heiri Rohner informiert, dass das Schienennetz der SBB nicht durch Wislikofen führt.

Eine weitere Frage eines Schülers betrifft die Schulschliessung, er möchte wissen, wo dann Red Taurus hin muss, wenn in Wislikofen die Schule geschlossen würde.

GA Heiri Rohner beruhigt, dass die Turnhalle in Wislikofen natürlich bestehen bleibt.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Ehrungen und Verabschiedungen

GA Heiri Rohner ehrt und verabschiedet folgende Personen, dankt ihnen im Namen der Gemeinde herzlich für das geleistete Engagement und überreicht ihnen ein Präsent:

Ehrungen:

10 Jahre

Lukas Schweri; Feuerbrand und Ambrosia

15 Jahre

Koni Laube, Roger Bieri, Paul Rohner; Strassenkommission

Martin Rohner; Landwirtschaftskommission

Guido Schumacher; Brunnenmeister-Stellvertreter

Andi Meier; Gemeindeschreiber

20 Jahre

Stefan Meile; Heckenbeauftragter

Martin Süss; Leiter Finanzen (bis 2013 auch Steuern)

25 Jahre

Susi Locher; Schulhauswartin

Silvia Laube; Schulhauswartin

Verabschiedungen:

Meinrad Rohner; Schulhauswart, Verabschiedung nach 28 Jahren

Jürg Wolf; Stimmzähler, Verabschiedung nach 16 Jahren

Sven Rohner; Stimmzähler, Verabschiedung nach 8 Jahren

Richi Tscharner; Vizeammann (im GR 2010 – 2017)

Heinz Stössel; Gemeinderat (im GR 2007 – 2017)

Die Versammlung applaudiert den Jubilaren und den Verabschiedeten.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

Termine

- 3. Dez Adventsfenster Schule & Gemeinde mit Konzert der Musikschule um 18 Uhr
- 16.-19. Jan. ETH Winterschool Propstei, Woche 1
- 16.+18. Jan Rheintal+, Echogruppen
- 22.-25. Jan. ETH Winterschool Propstei, Woche 2
- 30. Mai Sommer-Gemeindeversammlung
- 28. Nov Winter-Gemeindeversammlung

Zum Schluss der Versammlung wird der dritte Teil von Fritz Pinnekamp, Mellstorf, produzierte Kurzfilm „Tatort Wislikofen – Tod in der Kapelle“ gezeigt. Der Film wurde erneut in Wislikofen gedreht und auch die Schauspieler stammten grösstenteils wieder aus Wislikofen.

Nach dem Film bedankte sich Klaus Laube bei Fritz und Katarina Pinnekamp für den Einsatz und den bereits dritten Teil der Krimiserie „Tatort Wislikofen“. Für diesen kulturellen Beitrag überreicht Klaus Laube den beiden ein Präsent.

Der Vorsitzende schliesst die Gemeindeversammlung und dankt allen für das Erscheinen. Im Namen des Gemeinderates lädt er alle zum anschliessenden Apéro recht herzlich ein. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit und dann frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Schluss der Gemeindeversammlung: 22.45 Uhr.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

Heinrich Rohner

Andi Meier